

# Lilienfelder Nachrichten

Nr. 1

April 2015

## Für Sie im Lilienfelder Gemeinderat



Nach der Gemeinderatswahl vom 25. Jänner 2015 wurde der Gemeinderat am 24. Februar neu konstituiert. Bürgermeister Herbert Schrittwieser führt unsere Riege wieder verlässlich an. Wolfgang Labenbacher ist weiterhin Vizebürgermeister. Elfriede Reßl, Mag. Manuel Aichberger, Christian Buxhofer und Barbara Weiß sind Stadträte. Raimund Edy, Thomas Gravogl, Mag. (FH) Henriette Höfner, Anita Kohl (nicht im Bild), Helga Krickl, Erwin Martinetz, Anton Schadenhofer und Martin Tröstl sind wieder im Gemeinderat.

### Wort halten:

Sie, geschätzte Lilienfelderinnen und Lilienfelder, haben bei der Wahl im Jänner viele Vorzugsstimmen für die Kandidatinnen und Kandidaten der Volkspartei Lilienfeld vergeben. Dafür ein großes DANKE!

Wir haben versprochen, dass für die Volkspartei Lilienfeld genau nach den Vorzugsstimmen die Reihung für den Gemeinderat erstellt wird. Und so ist das auch geschehen.

[www.vp-lilienfeld.at](http://www.vp-lilienfeld.at)

**Volkspartei**  
**LILIENFELD**

# **Geschätzte Lilienfelderinnen! Geschätzte Lilienfelder! Liebe Lilienfelder Jugend!**

Die Gemeinderatswahl vom 25. Jänner 2015 brachte keine wesentliche Veränderung für die Gemeindegemeinschaft. Ich bedanke mich bei Ihnen allen für das wieder gegebene Vertrauen. Meine Liste erhielt über 68 Prozent der Stimmen und damit 15 Mandate.

Für solch ein Ergebnis ist zu danken. Es ist das zweitbeste in der Geschichte für die Volkspartei in Lilienfeld.

Der neue Gemeinderat hat nur mehr 21 Mitglieder. Die Mandatszahl hat sich um zwei verringert bedingt durch den Bevölkerungsrückgang unter 3.000 Hauptwohnsitzer. Beide Mandate sind von meiner Fraktion weggefallen. Das schmerzt ein bisschen, ist aber als Ergebnis zur Kenntnis zu nehmen. 2010 hatten wir beim 17. Mandat das glücklichere Ende, dieses Mal ist es umgekehrt.

Der neue Gemeinderat hat sich am 24. Februar konstituiert. Ich wurde bei dieser Sitzung wieder einstimmig zum Bürgermeister gewählt. Dafür bedanke ich mich bei allen Mitgliedern des Gemeinderates.

Als Vizebürgermeister wurde wieder Wolfgang Labenbacher gewählt. Der neue Stadtrat hat auf unseren Antrag hin wieder sechs Mitglieder. Die Ausschüsse sind in der Zwischenzeit alle konstituiert.

Was mich besonders freut, ist, dass schon am 18. März die zweite Sitzung des Gemeinderates stattfand und die Arbeit für die Gemeinde wieder fortgesetzt werden kann. So wurde der Rechnungsabschluss für 2014 einstimmig beschlossen.

Wir arbeiten intensiv an der Planung zum Umbau des Gemeindehauses. Der Service für die Bürgerinnen und Bürger soll verbessert werden. Die Energiesituation des Hauses wird analysiert und Einsparungsmöglichkeiten gesucht.

Mit Vorarbeiten wurde bereits begonnen. Ein Teilabriss des Hauses Dörfelstraße 6 war notwendig, um

die hydrogeologischen Untersuchungen an der Rückseite des Gemeindehauses durchführen zu können. Die Trockenlegung des Hauses wird ein wesentlicher Teil der Sanierung sein.

Erfreulich ist, dass die Mitarbeiter der Gruppe Wasser NÖ mit dem Hochwasserschutz weiter machen. In Stangental werden beim Eichenwaldbach die Betonmauern fertig gestellt.

Danach werden entlang der Schrambacher Straße Hochwasserschutzmauern hergestellt. Wir werden in diesem Bereich hoffentlich keine Sandsäcke mehr auflegen müssen.

Die gesamte Strecke ist neu vermessen worden. Viele rote Pflöcke sind im Uferbereich entlang der Traisen sichtbar. Die Werte für das HQ 100 wurden neu errechnet. Alle neuen Bauten werden den neuen Werten entsprechend errichtet. Berücksichtigt werden auch die Geschiebeanlandungen im Flussbett.

Im Vorjahr hat die Volkspartei Fragebögen ausgegeben. Ich bedanke mich noch einmal für Ihre Teilnahme und Ihr Mitmachen.

Aus den Anregungen versuchen wir nun einiges umzusetzen. So wurde die Schrambacher Straße mit den großen Pfützen und den Unebenheiten mehrmals genannt. Mit der Firma Traunfellner haben wir ein Projekt ausgearbeitet wie das Teilstück vom Postverteilerzentrum bis zur Kreuzung Alte Post Straße kostengünstig saniert werden kann. Die derzeit problematische Entwässerung muss auch gelöst werden. Mit den Anrainern ist das Projekt besprochen und findet deren Zustimmung. Im Mai kann nach der Vergabe durch den Gemeinderat mit der Arbeit begonnen werden.

Viele Ihrer Anregungen zum Ortsbild werden Schritt für Schritt einer Verbesserung zugeführt.



*Bürgermeister Herbert Schrittwieser wird vom Altersvorsitzenden GR Anton Schadenhofer angelobt.*

Eine große Freude ist es für mich, dass wir uns in der Sache Mountainbikestrecke Muckenkogel geeinigt haben. Dr. Gürtler und das Stift haben den Jagdpachtvertrag geändert. Damit wurde der Weg zu einer Lösung frei gegeben. Dr. Gürtler ist jetzt Abschlussnehmer beim Stift. Das Stift Lilienfeld hat Herrn Stefan Köll als Jäger und Forstorgan angestellt.

Die Gespräche mit den Grundeigentümern, Familie Hoffmann, Familie Steigenberger und dem Stift verliefen in sehr guter Atmosphäre und wurden seitens der Gemeinde vom Vizebürgermeister geführt.

Ich danke allen, die zur Lösung beigetragen haben, besonders den Grundbesitzern für deren Entgegenkommen. In die Vereinbarung mit den Grundeigentümern haben wir auch aufgenommen, dass wir uns alle um die Einhaltung der Regeln kümmern werden. Ich bitte alle Mountainbiker das Fair Play einzuhalten. Nur so können wir die Strecke langfristig halten

**Herzlichst**

**Ihr Bürgermeister**

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Herbert Schrittwieser'.

**Danke für das Mitmachen bei der Lilienfelder Bürgerbefragung Perspektive 2020!**



# Es geht was weiter in der Gemeinde:

Beim Hochwasserschutz-Projekt Schrambach-Stangental wird nach der Winterpause wieder gearbeitet.

## Stangental



Beim Eichenwaldbach werden an den beiden Brücken die Mauern geschlossen. In der Viventostraße werden am Eichenwaldbach bergseitig noch notwendige Mauern errichtet.

## Schrambacher Straße

Vom Postverteilerzentrum bis zur Alten Post Straße wird die Schrambacher Straße erneuert. Die Firma Traunfellner hat mit dem Bauausschuss eine kostengünstige Sanierungsvariante ausgearbeitet. Um rund € 130.000,- wird die Wellenbahn mit den großen Pfützen bald Geschichte sein. Mit den Anrainerfamilien Poglitsch und Wallner wurden die Gestaltungsmöglichkeiten abgesprochen. Die Straße ist dort sehr breit und soll nach der Sanierung keine Rennbahn sein. Daher werden ein Grünstreifen, ein Parkstreifen und eine Entwässerungsrinne eingebaut.

Im Bereich Postverteilerzentrum wird an eine Einengung gedacht, damit die Geschwindigkeit reduziert wird. Es ist Ortsgebiet. Es gilt 50 km/h.



## Stiftsparkplatz

Beim Stiftsparkplatz werden die Rohre, welche bis jetzt die Abgrenzung zur Straße bildeten entfernt. Einige Ringe sind schon zerrissen. Es werden Tröge aufgestellt. Frau STR Reiß wird mit dem Gärtner eine Bepflanzung wählen, dass über den ganzen Sommer etwas Blühendes dabei ist.



Die Betonrohre haben bisher gute Dienste geleistet, sind aber kaputt. Sie erhielten auch viele Negativnennungen bei der Befragung.

## Friedhof

Bei einem Teil der Friedhofsmauer bröckelt der Verputz ab. Die Firma Traunfellner macht einen Sanierungsvorschlag und ein Angebot.



## Dörfelstraße 6

Ein Teil des Hauses Dörfelstraße 6 wurde abgetragen, damit notwendige Untersuchungen an der Hangseite des Gemeindehauses durchgeführt werden können. Eine Probebohrung soll klären, wie hoch oder tief das Hangwasser an der Rückseite des Gemeindehauses steht oder fließt.

Danach wird sich das Ausmaß der Sanierungsmaßnahmen bezüglich Trockenlegung entscheiden.



## Bänke im Stiftspark



Auf Betreiben von STR Buxhofer werden im Stiftspark bei den Bänken die Sitzflächen erneuert.

**Die Volkspartei Lilienfeld mit Bürgermeister Herbert Schrittwieser bemüht sich immer wieder um Bürgernähe. So wurde im Juni 2014 eine Befragung zu Lilienfeld durchgeführt. Viele Verbesserungsanregungen wurden zum Ortsbild gegeben. Wir werden versuchen, dass sukzessive diese Vorschläge auch in die Praxis umgesetzt werden.**

**Der sichere Schritt!**



# Nach der Gemeinderatswahl

**Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volkspartei Lilienfeld trafen sich am Abend nach der Gemeinderatswahl im Gasthaus Ebner.**

Die Volkspartei Lilienfeld hat die Bevölkerung wieder um Vorzugsstimmen gebeten. 1695 Vorzugsstimmen wurden für Kandidatinnen und Kandidaten der Volkspartei Lilienfeld vergeben. Für diese Entscheidung danken wir Ihnen sehr.

So ist gewährleistet, dass genau die Personen im Gemeinderat sind, die auch von der Bevölkerung gewünscht werden. Das ist gelebte Demokratie.

Der Souverän hat gut und richtig entschieden. 9 Männer und 6 Frauen sind für die Volkspartei im Gemeinderat. Die Jungen sind mit Mag. Manuel Aichberger und Thomas Gravogl stark vertreten. Barbara Weiß und Martin Tröstl vertreten Marktl. Bürgermeister Schrittwieser, Eva Meissnitzer, Raimund Edy und Erwin Martinetz wohnen in Schrambach. Christian Buxhofer vertritt die Anliegen der Wirtschaft und hat als Stadtrat auch das entsprechende Ressort.

Elfriede Reiß, Anita Kohl und Anton Schadenhofer sind für die Senioren



*Grund zur Freude am Wahlabend hatten die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Wahlhelfer, Beisitzer, Wahlzeugen usw.*

der Gemeinde tatkräftige Vertreter.

Raimund Edy und Helga Krickl sind für den landwirtschaftlichen Bereich zuständig.

**Diese bunte Mischung ist wichtig und gut. Sie sichert Meinungsvielfalt.**

## Der neue Gemeindevorstand (Stadtrat)

**Von der Volkspartei Lilienfeld sind im Stadtrat:**

**Vizebürgermeister Wolfgang Labenbacher**, zuständig für Bauen, Bergbahn, Finanzen, Personal.

**STR Barbara Weiß**: zuständig für Schulen, Kindergärten, Bad, Familie, Spielplätze.

**STR Elfriede Reiß**: zuständig für Wohnungen, Soziales, Ortsbild.

**STR Christian Buxhofer**: zuständig für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Umwelt, Energie.

**STR Mag. Manuel Aichberger**: zuständig für Kultur, Jugend, Innovation, Stadtentwicklung, Sport, Events.



Für die **öffentlichen Einrichtungen** wäre STR Trattner von der SPÖ zuständig.

Die Stadträte haben natürlich mehr Arbeitssitzungen und Besprechungen mit dem Bürgermeister. Sie sind zu eigenständigem Arbeiten verpflichtet. Sie haben laut Gemeindeordnung den Bürgermeister bei seiner Arbeit zu unterstützen.

Die Stadträte sind die Vorsitzenden der entsprechenden Ausschüsse. Jeder Gemeindeausschuss hat 5 Mitglieder aus dem Gemeinderat.

Prüfungsausschussobmann ist Burkhard Eberl (SPÖ).

4 Mitglieder waren von der Volkspartei je Ausschuss zu nominieren.

# Mountainbikestrecke Muckenkogel kommt

Die Stadtgemeinde Lilienfeld hat sich mit den Grundeigentümern geeinigt und ein Übereinkommen für die Mountainbikestrecke Muckenkogel abgeschlossen.

## Folgende Bedingungen sind einzuhalten (auszugsweise):

Die Gemeinde darf die MTB-Strecke markieren.

Die Freigabe des Weges für Rad-/MTB-Fahren erfolgt auf die Dauer von 5 Jahren (01.04.2015 – 31.12.2019) in der Zeit **vom 1. März bis zum 31. Oktober** jeden Jahres.

Das MTB-Fahren ist ausschließlich auf der gekennzeichneten Strecke zulässig. Die Benützung darf nur mit Fahrrädern/MTBikes erfolgen, welche durch Muskelkraft fortbewegt werden.

Die MTB-Regeln (= Biker Fair Play) werden von der Gemeinde am Wegbeginn und bei den Hütten entlang der Wegstrecke gut sichtbar angebracht (Biker Fair Play Tafel). Am Wegbeginn wird eine Hinweistafel, mit Wegbeschreibung und Darstellung der MTB-Strecke auf einer Übersichtskarte, angebracht.

Der Weginhaber ist berechtigt, die gegenständliche Weganlage aus Sicherheitsgründen im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen insbesondere dem § 34 Forstgesetz bzw. zur Durchführung von Bewirtschaftungsmaßnahmen einschließlich der Jagd auf die Dauer einer Gefahrenlage ganz oder teilweise zu sperren. Der Weginhaber wird die Sperren auf das unbedingt Notwendige beschränken.

Die gegenständlichen Wege dienen vorwiegend der land- und forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung des Gebietes. Die Benützung der Wege für Grundeigentümer, deren Beauftragte und Jäger erfolgt uneingeschränkt.

Für bestehende Verpflichtungen aus diesem Vertrag, welche vor dem rechtswirksamen Ausscheiden der Gemeinde aus diesem Übereinkommen entstanden sind, besonders wegen allfälliger Schadenersatzansprüche dritter Personen an den Grundeigentümer aufgrund erlittener Schäden infolge des gefährlichen Zustandes des Weges und des an die Weganlage angrenzenden forstlichen und nichtforstlichen Bewuchses, haftet die Gemeinde bis zur vollständigen Til-

gung dieser Schadenersatzanforderungen.



Einvernehmlich wird festgehalten, dass eine allgemeine Haftpflichtversicherung (Wegehalter- und Betriebs Haftpflichtversicherung) zur Risikoabdeckung durch das Land NÖ abgeschlossen wurde und somit dem Weginhaber keine über seine in diesem Vertrag hinausgehende Haftung als Wegehalter in finanzieller Hinsicht trifft.

Die Gemeindegemeinschaft verpflichtet sich gegenüber dem Weginhaber, die MTB-Strecke vor der Ausübung seiner Rechte in einen Fahrrad-/MTB-tauglichen Zustand zu versetzen und sie auf Vertragsdauer in einem solchen Zustand zu erhalten.

Die Gemeinde verpflichtet sich, durch geeignete Maßnahmen (Beschilderung, Aufklärung, Information, Belehrung, Einbindung der Hüttenwirte, Kontrollen,...) Mountainbiker dazu zu bringen, dass sich diese an die „Biker – Fair Play“ Regeln halten und nur die freigegebene Strecke benutzen.

Die Weginhaber können dieses Übereinkommen jederzeit auch innerhalb von fünf Jahren ab Vertragsabschluss lösen, wenn die Gemeinde trotz Mahnung und Setzung einer angemessenen Nachfrist eine Verpflichtung aus diesem Vertrag nicht erfüllt.

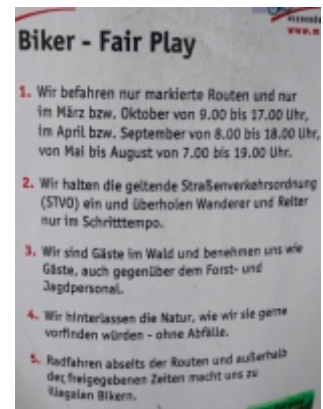
Nach einer Beobachtungszeit von 2 Jahren sind die Weginhaber zu einer unbegründeten ordentlichen Kündigung der Vereinbarung berechtigt, sofern die Belastung durch die MTB-Strecke unzumutbar wird.

Weiters soll zu einer Vertragsauflösung festgehalten werden, dass zur Vermeidung unberechtigten Befahrens der angrenzenden Flächen und außerhalb der Nutzungszeiten (lt. Fair Play Regelung) die Gemeinde und die Weginhaber zusammenarbeiten und Information austauschen.

Für die durch die Rechtseinräumung dieses Übereinkommens sowie die damit verbundene bzw. zu erwartende Bewirtschaftungserschwerung und des erwarteten erhöhten Aufwandes wird ein jährliches Gesamtentgelt in Höhe von Euro 0,25 exkl. MwSt. pro Laufmeter der Weganlage zunächst befristet auf 5 Jahre vereinbart.

Die Gemeinde übernimmt die Kosten für die Begehung des Radweges zweimal pro Jahr zur Feststellung von notwendigen Baumsicherungsmaßnahmen und der Baumpflegemaßnahmen im Bereich der MTB-Strecke.

## Die Gemeinde verpflichtet sich:



Die Radfahrer über die erlaubten Nutzungszeiten und die Streckenführung zu informieren.

Hinweistafeln und Verbotstafeln auch an möglichen Zubringerwegen und Wegkreuzungen anzubringen.

Kontrollen durchzuführen, Übertretungen nachzugehen (insb. wenn der/die Radfahrer/in bekannt ist) und zu informieren.

Radfahrer über die Gesetzeslage und die wildbiologischen und forstwirtschaftlichen Zusammenhänge zu informieren (Radfahrverbot insb. in der Nacht, abseits von der MTB-Strecke, in Wildruhezonen/Fütterungen und Jungwäldern,...).

Die Weginhaber bei der Wahrung der Eigentümerrechte und insbesondere bei Übertretungen (wiederholten Provokationen und Besitzstörungen) angemessen und auch medial zu unterstützen.

**Die NÖN schreibt einfach und richtig:**

**Es wird an den MTB-Fahrern liegen, ...**



## Biker – Fair Play

Wir befahren nur markierte Routen und nur im März bzw. Oktober von 09.00 bis 17.00 Uhr, im April bzw. September von 08.00 – 18.00 Uhr, von Mai bis August von 07.00 – 19.00 Uhr.

Wir halten die geltende Straßenverkehrsordnung (StVO) ein und überholen Wanderer und Reiter nur im Schrittempo.

Wir sind Gäste im Wald und benehmen uns wie Gäste, auch gegenüber dem Forst- und Jagdpersonal.

Wir hinterlassen die Natur, wie wir sie gerne vorfinden würden – ohne Abfälle.

Radfahren abseits der Routen und außerhalb der freigegebenen Zeiten macht uns zu illegalen Bikern.

Bitte um Einhaltung dieser Regeln. Wir verwenden viel Platz in dieser Zeitung zur Information der Bevölkerung, sowohl der MTB-Fahrer als auch der Wanderer und aller Interessierten.

**Ein Danke**  
an alle, die zur Lösung  
beigetragen haben.

## Flussuferreinigung

Der Umweltausschuss der Stadtgemeinde Lilienfeld unter Vorsitz von **STR Christian Buxhofer**, mit **GR Thomas Gravogl** und **GR Erwin Martinetz** hat am Samstag, 18. April eine Säuberungsaktion an den Traisenufnern durchgeführt. Das Wetter war nicht einladend. Für den ersten Versuch seit einigen Jahren aber ein schöner Erfolg. Besonders die Jugend zeigte sich sammelfreudig.

In zwei Gruppen wurden an der Traisen 15 große Säcke mit Unrat gesammelt. Die größere Verunreinigung gibt es entlang der B 20, durch von Autofahrern weggeworfenen Mist. Entlang des Radweges ist die Situation weit besser, stellten die Akteure fest.

Die Aktion wurde im Rahmen der Aktion „stopp-litering“ der NÖ Umweltverbände durchgeführt. Müllsäcke, Handschuhe, Zangen und Warnwesten wurden vom Abfall- und Umweltverband Bezirk Lilienfeld zur Verfügung gestellt.



Gestartet wurde beim Salettl. STR Christian Buxhofer dankte den Freiwilligen für die Mithilfe und lud nach getaner Arbeit im Namen des Bürgermeisters zu einer Stärkung ein.

*Ein großes Danke an alle MüllsammlerInnen.  
Wie schön wäre es, wenn der Müll nicht dort läge!*



## Ortsbild

Die Verbesserung des Ortsbildes ist ein Schwerpunkt in der Gemeindearbeit. Ressortmäßig zuständig ist Frau STR Elfriede Reßl. Die Gemeindearbeiter haben die Bodendecker und übermäßig wuchernden Stauden bei der Ampelkreuzung weggeräumt.

Auch dies war ein Punkt der in der Befragung „Lilienfeld 2020“ mehrmals als negativ genannt worden ist. Die freie Rasenfläche ist damit vergrößert worden.

Nicht alle negativen Hotspots sind in Gemeindeverantwortung. Es wäre schön, wenn Private, wo Verbesserungsbedarf augenscheinlich ist, dem Beispiel folgen würden.

Es gibt zum Beispiel die Fassadenaktion der Gemeinde.



## Neujahrsempfang 2015

Gut 120 Gäste kamen zum Neujahrsempfang ins Cellarium des Stiftes Lilienfeld. Bürgermeister Herbert Schrittwieser erinnerte in seiner Rede an die Arbeitsschwerpunkte der letzten Jahre. Der Hochwasserschutz, speziell in Schrambach und Stangental, wurde genannt. Der öffentliche Verkehr mit der Park & Ride-Anlage, die Installierung von 2 Schrankenanlagen sowie Investitionen im Güterverkehr sind hervorzuheben.

Als dritten Schwerpunkt nannte der Bürgermeister die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf sparsames LED-Licht. Zur Positionierung als Bezirkshauptstadt habe die Erneuerung von Ämtern und Behörden – von der Wirtschaftskammer über die Arbeiterkammer bis hin zur Bezirkshauptmannschaft – beigetragen. 40 Jahre wurde von einem neuen Turnsaal für das Gymnasium geredet, jetzt gibt es ihn und wertet damit das BG/BRG Lilienfeld entsprechend auf.

Als Zukunftsprojekte sprach der Ortschef den genehmigten Neubau des OP-Saales im Landesklinikum Lilienfeld sowie den anstehenden Umbau samt Sanierung des Amtshauses an.



Bevor es zum Buffet und zur Unterhaltung ging, dankte der Bürgermeister noch allen Mitwirkenden am großen Fest zum 40-jährigen Stadtjubiläum. Er lobte die vorbildliche Zusammenarbeit, welche wesentlich zum großen Erfolg der Veranstaltung beigetragen hat.



Die musikalische Begrüßung und Umrahmung besorgte ein Bläserensemble der Stadtkapelle Lilienfeld. Kulinarisch wurden die Gäste vom Wirte-Team von Martina Ebner und Alex Tschak hervorragend versorgt.

## Einkaufspark



Blumen Mitterbacher ist am 16. April in das neue Geschäft im Einkaufspark übersiedelt. **Wir gratulieren und wünschen alles Gute am neuen Standort.**



Die Vergrößerung und Erneuerung des SPAR-Marktes ist im Laufen. Es entsteht damit der größte Lebensmittelmarkt von Mariazell bis St. Pölten. Diese Modernisierung wird sich auch auf den Mitarbeiterstand positiv auswirken. Der Betrieb läuft derzeit noch ungehindert. In der großen Umbauphase werden für die Kunden eigene Servicekonzepte erstellt. Natürlich ergeben sich dabei auch Chancen für die anderen Nahversorger in unserer Gemeinde. Spar-Binder ist ein heimischer Betrieb!

Der leer stehende Block, wo die Fa. Schlecker drinnen war, wurde wieder belebt. Herr Uwe Feldkirchner eröffnete sein „Hunde-Sport-Freizeit“ Geschäft und bietet „Alles für Hund und Katz“.



Im 2. Teil dieses Geschäftes eröffnete Frau Brigitte Filzwieser am 1. April 2015, ihr Frisörgeschäft. **Wir gratulieren und alles Gute!**



# Junge Volkspartei: die Knickerbockerrocker 2015

Auch heuer wieder läutete die Junge ÖVP Bezirk Lilienfeld am 21. März zum mittlerweile vierten Mal in Folge mit ihrem unwiderstehlichen Knickerbockerrocker den Frühlingsbeginn ein. Hunderte Jugendliche und Junggebliebene genossen die Stimmung. Alle sieben bestehenden Ortsgruppen aus Kaumberg, Ramsau, Rohrbach, Traisen, Eschenau, Türnitz und Lilienfeld packten an, um den Gästen im beheizten Zelt auf über 700 m<sup>2</sup> eine unvergessliche Partynacht zu bieten.

„Für den passenden Sound sorgten wie im Vorjahr die UNITED DJs. Auch das urige Ambiente im Partyzelt durfte nicht zu kurz kommen. Wer im Dirndl oder in Lederhose kam, wurde mit verbilligtem Eintritt belohnt. Für ein sicheres Heimkommen der Gäste standen wieder Taxis im Einsatz.

Auch unser **Jugend- und Eventstadtrat Manuel Aichberger** ließ sich den Abend nicht entgehen und war selbst hinter der Schank im Einsatz. „Ich bin froh, dass wir Lilienfeld mit dem Knickerbockerrocker in den letzten Jahren als Party-Hotspot etablieren konnten. Außerdem bin ich stolz auf mein Lilienfelder JVP-Team. Mittlerweile zählt es 12 Mitglieder und sogar die Neuen in der Runde, Markus Haselmayer und Michael Wyr-



„Bereits mehrere Tage vor dem Event haben die JVPler unzählige Arbeitsstunden in die Vorbereitung gesteckt. Neben Zeltaufbau und Dekoration wurden allein 150 Paletten für die Tanzfläche und den Barbereich verbaut“, weiß **JVP-Lilienfeld Obmann Thomas Dobner**.

Wyrwalski halfen beim Fest bis in die Morgenstunden fleißig mit“, zeigt sich STR Aichberger begeistert.

STR Aichberger begeistert.



Labenbacher mischten sich unter die Partygäste. Viele Leute sind froh, dass die Jungen jedes Jahr die Knickerbockerrocker auf die Beine stellen. Die Volkspartei Lilienfeld unterstützt daher die KniBoRo finanziell und materiell beträchtlich.

**Die Jugend hat gute Ideen und ist bereit sich für die Umsetzung kräftig einzusetzen.**

Die Kleinregion, Mag. (FH) Roland Beck und der Bürgermeister, organisierten wieder im Rahmen des Frühlingsfestes für Rad und Bahn den Dampf-Sonderzug von St. Pölten nach St. Aegyd. In Lilienfeld machte der Zug ein geplantes Halt. Die Gäste wurden von der Stadtkapelle Lilienfeld empfangen. Die STR Aichberger und Buxhofer, die GR Eva Meißnitzer, Henriette Höfner und Anita Kohl sichtlich erfreut.

**DANKE an die Fahrschule Plank. Sie stellt ihr Übungs Gelände für die KniBoRo zur Verfügung. Danke an die Anrainer für ihre Kooperationsbereitschaft und das Verständnis!**

## Frühlingsfest: Rad und Bahn





# Politischer Aschermittwoch der Jungen ÖVP NÖ

Die Junge ÖVP (JVP) NÖ lud ihre Mitglieder zum traditionellen „Politischen Aschermittwoch“ in das Haus 2.1 nach St. Pölten. Mit unserem Jugendstadtrat Manuel Aichberger und JVP-Stadtgruppenobmann-Stv. Alexander Hager war Lilienfeld gut vertreten.

Neben einer Politbilanz über die aus Sicht der Jungen erfolgreich geschlagenen Wahlen, gab JVP-Landesobmann Lukas Michlmayr einen Ausblick auf die Herausforderungen der Zukunft.

Dabei wurde in den politischen Statements besonders die Rolle der Jungen im Gemeinderat betont. **„In der Jugend von heute, liegt die Demokratie von morgen. Wir Jungen wollen Verantwortung übernehmen und unsere Zukunft mitgestalten.**

*Dass wir es können, beweisen wir in unterschiedlichsten Positionen jeden Tag: im Bund, im Land, vor allem aber in den Gemeinden!*“, sagt unser Jugendstadtrat Manuel Aichberger.

Landeshauptmann-StV Wolfgang Sobotka referierte über die anstehende Steuerreform und den NÖ Arbeitsmarkt.



Ehrengast Außenminister Sebastian Kurz sprach über den Evolutionsprozess Volkspartei und die Rolle der Jungen in der Bundes-ÖVP.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurden die Jungpolitiker zum Heringssschmaus geladen.

Das JVP-Team um STR Manuel Aichberger und Stadtgruppenobmann-StV Alexander Hager pflegt gute Kontakte zu JVP-Landesobmann Lukas Michlmayr und zu JVP-Bundesobmann Außenminister Sebastian Kurz.

## FF Schrambach:

### 4 neue Pumpen

Im Hochwasserschutzprojekt Schrambach sind Entnahme-Stellen (Saugleitungen) für die Feuerwehr vorgesehen. Die FF Schrambach hat in Absprache mit dem Bürgermeister eine andere effizientere Lösung angestrebt. Durch die Anschaffung von 4 speziellen Pumpen kann man flexibler agieren und ist zudem im Hochwasserfall für Einsätze gut gerüstet.

Bürgermeister Schrittwieser sorgte dafür, dass die gewünschten Pumpen genehmigt und vom Land NÖ über das Hochwasserschutzprojekt finanziert werden.

Die neuen Pumpen mit insgesamt 210 m Schläuchen wurden über den Traisen-Wasserverband geliefert.

FF Kdt. Werner Wallner freut sich, dass die Wünsche der



FF Schrambach erfüllt werden konnten und damit vielfältige Einsatzmöglichkeiten gegeben sind.



## Billa baut

Der Zimmertrakt, der Saal und weitere Gebäudeteile vom beliebten Gasthaus Kurz sind abgetragen worden. Nun ist der Aufbau der Billa-Filiale Lilienfeld im Gange.

Die Anhebung des Geländes erfordert viel geeignetes Schüttmaterial. Im Sommer soll die feierliche Eröffnung sein.

Dass dieses Geschäft praktisch im Zentrum errichtet wird, ist zu begrüßen. Viele zukünftige Kunden können den Billa zu Fuß erreichen.



## Geld zurück



Beim ÖAAB-Stammtisch im Gasthaus Leopold in Marktl hielt Mag. Verena Killmaier, Steuerberaterin in Hainfeld, einen Vortrag zum Thema „Geld zurück vom Finanzamt“. Wie ist ein Jahresausgleich zu machen? Was kann eingereicht werden? Viele lassen ihr Geld einfach dem Finanzamt und machen keinen Jahresausgleich. Aus Lilienfeld waren einige Interessierte dabei, so ÖAAB-Obfrau Mag. Corina Anderwald, STR Barbara Weiß, ...

## Wasserfallweg

Fremdenverkehrsvereinsobmann GR Martin Tröstl hat veranlasst, dass der Wasserfallweg mit einem Fachmann begangen wurde. Martin Simek, der Chef der Fachfirma für Steigebau, legte fest, welche Maßnahmen für eine sichere Begehung des Steiges sofort notwendig sind.



Bei der schweren Arbeit wurden GR Tröstl und Martin Simek von Johannes Gravogl und Horst Breitler sowie zwei Asylwerbern unterstützt. Der Wasserfallweg ist wieder sicher. *Dank an GR Martin Tröstl und alle Mitarbeiter.*

## Mostviertel-Mitte TUT WAS: Sozialfestival

„Tu was, dann tut sich was“ ist der treffende Name des Sozialfestivals, das in den nächsten eineinhalb Jahren in der LEADER-Region Mostviertel-Mitte, hauptsächlich im Traisen-Gölsental - umgesetzt wird.

Hinter „Tu was“ steht eine Gruppe von Privatstiftungen, die kreative Projektinitiatoren finanziell und beratend bei der Verwirklichung ihrer Ideen unterstützt. Vorausgesetzt ist, das Projekt trägt dazu bei, das Zusammenleben in der Region menschlicher zu machen.

Welche Projekte umgesetzt werden, entscheidet eine fachkundige Jury. Es gibt dazu einige Musterbeispiele von umgesetzten Projekten.

In einer Auftaktklausur wurden die gemeinsamen Ziele der Stiftungen und der Region abgestimmt. Start des Festivals ist im Sommer 2015.

Erste Projektideen können schon jetzt über [leader@mostviertel-mitte.at](mailto:leader@mostviertel-mitte.at) an das LEADER-Team herangetragen werden. „Von Projekten für ein Miteinander der Generationen bis zu Projekten, die zu einer besseren Dorfgemeinschaft beitragen, sind alle Ideen willkommen.“

Bgm. Herbert Schrittwieser hat sich als Obmann-Stv. der LEADER-Region für die Bewerbung eingesetzt



*Die Auftaktklausur in Lilienfeld mit den Stiftungen, den VertreterInnen des Tu was-Vereins rund um Prof. DDDr. Clemens Sedmak, Labg. Bgm. Karl Bader, LEADER-Obmann Bgm. Ök.Rat Anton Gonaus, KR-Manager Roland Beck, das Team der LEADER-Region Mostviertel-Mitte*

und war bei den Hearing- und Vorstellungsgesprächen dabei und präsentierte die Region Traisen-Gölsental.

Weiter Informationen:  
LEADER-Region Mostviertel-Mitte  
Isabella Größbacher BA  
02722/7309 29



# Der Kleine Opernball Lilienfelds

Am Tag des großen Wiener Opernballs lädt die Volkspartei-Gemeinderatsfraktion die Mitglieder des Seniorenbundes Lilienfeld zum Kleinen Lilienfelder Opernball in den Pfarrsaal.

Helmut Jarz spielte gefühlvoll und unterhielt charmant. Martina Ebner mit ihrem Team verköstigte die Gäste hervorragend. Die Lilienfelder Wirtschaft und die ÖVP-Gemeinderäte spendeten Preise. Und die Gäste amüsierten sich wie immer gut. Es wurde getanzt, gescherzt, ... einfach ein vergnüglicher Nachmittag und etwas Abwechslung.

Besondere Gäste waren: Hwst. Abt Mag. Matthäus Nimmervoll, Stadtpfarrer Pater Dr. Pius Maurer, Pfarrer in Ruhe Pater Gottfried, Bürgermeister Schrittwieser, ....



*Viele Preise wurden verlost. Die Hauptpreise gewannen: Hilde Weinzettl, Peter Drabek und Theresia Pfeiffer*

**STR Elfriede Reißl als Obfrau, die GR Anton Schadenhofer, Anita Kohl, Eva Meißnitzer und Christne Höller betreuen die Mitglieder des Seniorenbundes Lilienfeld bei der Urlaubsfahrt, bei den Ausflügen, bei den Treffen umsichtig. Insgesamt ist der Seniorenbund eine sehr nette Gesellschaft.**

## **Auszug aus dem Jahresprogramm 2015:**

**Fünf-Tage-Urlaubsfahrt in den Bayrischen Wald, Wien Schiffahrt, Sicher in den besten Jahren, Rosentag in Baden, Senioren-Wallfahrt nach Maria Saal, Schafbergbahn, Garten Tulln, Waldviertel—Sonnenwelt und Schuhe, Loden-Landl in Hollenstein, Haus des Meeres, Leopoldi-Fahrt, Weihnachtsfeier, monatliches Wandern mit Chrissi (Christine Höller)**

## **Seniorenbund**

**Werden Sie Mitglied!**

Der Seniorenbund Lilienfeld hat ein vielfältiges Jahresprogramm.



Das Foto zeigt von einer Ausflugsfahrt in den Norden Niederösterreichs. Die Glasbläserei Nagelberg wurde unter anderem dabei mit Wächters Autobus besucht. Interessiert verfolgten die Senioren die Vorstellung des Glasbläfers. Nachmittags wurde noch das Stadtmuseum mit Webereimuseum in Waidhofen an der Thaya besichtigt. Der gemütliche Abschluss war bei einem Heurigen.



## Problem beim Lift

Am 31. Jänner, am Tag des Aufi-Owi-Ski-Tourengeherlaufes war der Sessellift in Betrieb. Ausgemacht und veröffentlicht war der Betrieb auch für Sonntag 1. Februar und laut Fahrplan für die Semesterferien, da die Schneelage bis ins Tal gegeben war.

Am 1. Februar nahm Betriebsleiter Taus den Lift nicht in Betrieb. Seine genannten Gründe waren nicht plausibel.

Darauf hin nahm Geschäftsführer Vizebgm. Labenbacher mit der Seilbahnbehörde Kontakt auf.

Diese riet wegen der nicht mehr gegebenen Verlässlichkeit des Betriebsleiters diesen zu suspendieren.

Diese Suspendierung wurde am 2. Februar ausgesprochen. Danach wurde das Dienstverhältnis einvernehmlich gelöst.

Mehr gibt es dazu derzeit nicht zu berichten, denn es sind noch einige Verfahren offen.

### **Es geht vernünftig weiter mit dem Lift:**

Betriebsleiterstellvertreter Thomas Sacher übernahm mit Anfang Februar die Betriebsleitung.

Ein neues Team wurde aufgestellt. Manfred Nutz wurde als Mitarbeiter gewonnen. Er macht die Ausbildung zum Maschinisten und danach die Betriebsleiterausbildung.

Rene Goldhahn war über den Winter in Annaberg beschäftigt. Er ist nun wieder in Lilienfeld.

Andreas Bachkönig war im Herbst schon kurzfristig in Lilienfeld, über



den Winter in Annaberg. Er macht die Maschinistenprüfung und wird im Sommerbetrieb in Lilienfeld sein.

Das neue Team um Thomas Sacher bringt wieder den notwendigen frischen Wind. Es wird vieles verbessert und verschönert werden.

Mehrere Windwürfe haben schon für weitere Herausforderungen gesorgt. Aber Thomas Sacher mit dem neuen Team, Herbert Billensteiner, die FF Lilienfeld und STR Buxhofer haben diesen schwierigen Einsatz oberhalb des Wasserfalles bravourös gemeistert. - **Danke allen für den Einsatz.**

In der Zwischenzeit ist die Revision im Gange. Ab 1. Mai wird der Lift wieder im Sommerbetrieb sein. Der entsprechende Fahrplan wurde erstellt.

Es gibt eine Unmenge zu tun. Die Bergstation als Gebäude braucht außen und innen kostenschonende Erneuerungen. Ein Teil des Daches ist nicht dicht. Die EVN will den Transformator aus dem Gebäude verlegen.

### **Aus der Betriebsvorschrift:**

§ 2: „Oberstes Gebot für jeden Bediensteten muss stets sein, so überlegt zu handeln, dass dadurch die Sicherheit für die ihm anvertrauten Personen und Sachen gewährleistet ist. ... „

§ 3: Die Führung und Überwachung des Seilbahnbetriebes obliegt dem verantwortlichen Betriebsleiter, ...“

§ 4: Der Betriebsleiter ist der unmittelbare Vorgesetzte aller im Seilbahnbetrieb verwendeten Bediensteten.

§ 6: Bevor ein Betriebsbediensteter zur selbständigen Dienstleistung zugelassen wird, hat er sich die Kenntnisse der einschlägigen Vorschriften und Behelfe anzueignen und hierüber, nach einer entsprechenden Probezeit vor dem Betriebsleiter eine Prüfung abzulegen.

§ 7: Die Betriebsbediensteten sind verpflichtet, den Weisungen des Betriebsleiters pünktlich und gewissenhaft Folge zu leisten und die Dienstvorschriften zu beachten. ...

§ 8: Die Betriebsbediensteten haben das dem Seilbahnunternehmen gehörende Geld und Gut als ein ihrer besonderen Obhut anvertrautes fremdes Eigentum zu betrachten und gegen Eingriffe und jede Beschädigung zu schützen.

***Fest steht, dass ein Politstreit bei der Arbeit nicht weiter hilft, sondern mehr Probleme schafft und unnötige Energie und Zeit kostet.***

## **Bergrettungsdienst gerüstet**

Die Bergrettung Lilienfeld ist für den Betrieb des Sesselliftes vorbereitet. Der Bergrettungsdienst NÖ-Wien hat vor einigen Jahren übernommen in einem Bergefall beim Sessellift zur Stelle zu sein. Jedes Jahr ist eine Übung dazu abzuhalten. Die Lilienfelder Bergretter üben aber mehrmals, damit alle Mitglieder bei dieser im Ernstfall fordernden und verantwortungsvollen Aufgabe sicher agieren können.

Die Bergrettung Lilienfeld wird im Gebäude der Talstation, im ehemaligen Wirtshaus, ein neues Quartier bekommen. Ein diesbezüglicher Vertrag ist in Ausarbeitung. Das alte FF-Haus in Schrambach ist zu feucht für die dort gelagerten Geräte der Bergrettung.





# Neue Gemeinde App „zuzu“ bald in Lilienfeld?

**Der Innovationsausschuss empfiehlt einstimmig den Einsatz der neuen Gemeinde App „zusammen zuhause“ in Lilienfeld.**

Unmittelbar nach Konstituierung des Ausschusses für Kultur, Innovation usw. nahm dieser unter Vorssitz von STR Mag. Manuel Aichberger die Arbeit auf. Rene Vonwald stellte seine Entwicklung, den neuen Gemeinde App namens „zuzu“ in Lilienfeld vor.

*„Die Gemeinde App „zusammen zuhause“, kurz „zuzu“, ist eine interaktive praktische Anwendung für Smartphones, ein Programm am Handy, mit dem die Bürger einfach, direkt und bequem mit der Gemeinde in Kontakt treten können. Konkret kann man damit Ideen und Verbesserungsvorschläge online stellen und aufzeigen.“*, erklärt das Gemeinde-App-Entwicklungsteam René Vonwald und Constantin Gavrilete.

*„Von Umweltverschmutzungen über verbesserungswürdige Sporteinrichtungen, bis hin zur sicheren Gestaltung des Schulweges: im Rahmen der Gemeinde App „zuzu“, schießt man einfach mit dem Smartphone ein Foto vom jeweiligen Vorschlag, tippt eine kurze Anregung ein, ladet alles im Internet per Knopfdruck hoch und schon bekommen die Gemeindevorstandlichen eine Infomail und können sofort Maßnahmen einleiten und im Anschluss so gleich über die Erledigung berichten“,* zeigt sich auch Lilienfelds



Stadtoberhaupt Schrittwieser vom neuen Handy-Tool begeistert.

„Es soll zunächst mit dem Maßnahmenmanagement gestartet werden. In einer weiteren Ausbaustufe werden die Leistungen der App zur Informationsvermittlung (Neuigkeiten aus der Gemeinde, Müllabfuhrtermine, Wahlergebnisse, usw.) erweitert. Ein Online-Veranstaltungskalender soll bereitgestellt werden.

Obwohl das Programm hauptsächlich für die Handynutzung konzipiert wurde, kann man das Tool auch über jedes Tablet, jeden Laptop oder PC benutzen, Internetzugang vorausgesetzt.

„70% der Österreicher nutzen mobiles Internet am Handy. Im Alter zwischen 16 und 24 sind es sogar 93%“, weiß Aichberger als Projektverantwortlicher. „Mit der geplanten

*Einrichtung der Gemeinde App für unsere Bürger ist Lilienfeld als Pioniergemeinde im Bezirk im Zeitalter moderner Bürgerkommunikation angekommen. Das Handy-Tool führt zu einer Win-Win-Situation für die Bürger und die Gemeinde: gemeinschaftliches Denken und Handeln unter den Bürgern wird gefördert, die Bewohner sind immer am aktuellsten Stand, die Identifikation mit der Gemeinde wird gestärkt und Arbeitsprozesse werden transparenter werden“.*

Wenn sich noch weitere 5 Gemeinden für das Projekt gewinnen lassen, kann Rene Vonwald mit der Projektausführung beginnen. Vorerst soll Lilienfeld mit einer Testphase von 12 Monaten beginnen. Die Interessentensuche mit anderen Kommunen ist im Gange.



## **Weinprämierung**

Im Lilienfelder Stüberl wurde der diesjährige Lilienfelder Wein in einer Blindverkostung auserkoren.

Rund 20 Verkoster waren dabei. Für die objektive Abwicklung sorgten die VertreterInnen der Traisentaler Weinbauern. Der Lilienfelder Wein-Obmann Andreas Erhart kann mit dem Ergebnis zufrieden sein. Die Verkoster haben eine gute Wahl getroffen.

Beim Weinfrühling wurden die Gewinner präsentiert. Der Grüne Veltliner ist von Figl, der Rote vom Keiblinger.

Figl war schon einmal Lilienfelder Wein-Sieger.



## Eisschwimmer aus Trebic in Lilienfeld

Der „Klub der Eisbären Trebic“ aus der Schwesternstadt in Tschechien sorgte für Furore beim Salettl. Mitten im Winter tummelten sich rund 15 SchwimmerInnen in der Traisen! Kulturstadtrat Manuel Aichberger nahm in Vertretung von Bürgermeister Herbert Schrittwieser die Tschechen in Empfang und konnte an der Spitze der Abordnung auch die Bürgermeisterin von Kozichovice Sarka Majerova und den Obmann der Trebicer Eisbären Zdenek Mikolas begrüßen. Was wollen die Eisschwimmer? Die Ziele sind sich abzu härten, die Durchblutung zu fördern und den Kreislauf in Schwung zu bringen. Als kulturellen Abschluss des Lilienfeld-Ausfluges wurden noch Führungen im Bezirksheimatmuseum mit Themenschwerpunkt Mathias Zdarsky und im Stift Lilienfeld geboten.



## Nostalgierennen



Das traditionelle Nostalgie-Skirennen wurde am 22. März auf der Hinteralpe abgehalten. Leider spielte das Wetter überhaupt nicht mit. Daher war es verständlich, dass dieses Jahr trotz bester Schneelage die Teilnehmerzahl gering war. Dichter Nebel konnte die gute Stimmung nicht stören. Vizebgm. Labenbacher und STR Buxhofer waren als Gemeindevertreter dabei.

## Nostalgie-Skigruppe feierte

Das Jahr 2015 steht im Zeichen des 75. Todestages von Skipionier Mathias Zdarsky.



Die Nostalgie-Skigruppe feierte ihr 30-jähriges Bestehen. Vizebgm. Labenbacher gratulierte zum Geburtstag und dankte für die gute Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Lilienfeld. Die Nostalgieskigruppe ist Botschafter der Region und hält die Erinnerung und das Werk Mathias Zdarskys hoch.

## Buchpräsentation

„Mathias Zdarsky, der Mann der die Skiwelt teilte“ ist der Titel des Buches von DI Otmar Schöner. Er befasst sich mit der Entwicklung des Skilaufes. Zu Zdarsky bringt er ganz neue Forschungsergebnisse. So befasst sich ein Kapitel mit dem Thema „Zdarsky und das Stift Lilienfeld“. Autor dazu ist Pater Dr. Pius Maurer.

Die Präsentation in Lilienfeld erfolgt im Rahmen der Feiern zum 75. Todestag.

Erhältlich ist das Buch jetzt schon bei Spar Binder. Es lohnt sich!

Die Auflage wurde von der Reiffeisenbank Traisen-Gölsental, der Firma Prefa, der Stadtgemeinde u.a. unterstützt.





# Theaterspiel: „Aus der Feder des Mönchs“



Die Theatergruppe Spielfeld Lilienfeld hatte dieses Jahr ein besonderes Programm. „Aus der Feder des Mönchs“ Pater Bartholomäus (Rudolf) Widmayer wurden vier Possen zur Aufführung gebracht.

Damit wurde ein Bezug zur diesjährigen Landesausstellung „ÖTSCHER:REICH“ und der ÖTSCHER:REICH-Station „Das Leben der Mönche“ im Stift Lilienfeld hergestellt.

Mit den Aufführungen wollten die Laiendarsteller zur Wiederentdeckung des Volkschriftstellers beitragen. Die Stücke wurden von den Schauspielerinnen und Schauspielern in gewohnt hoher Qualität geboten. Das Publikum konnte jedenfalls in jeder Vorstellung begeistert werden. Und es wurde auch viel gelacht.

***Gratulation und danke für diese Bereicherung des Lilienfelder Kulturlebens an die Gruppe Spielfeld.***

## Photography-Vernissage

Kulturstadtrat Mag. Manuel Aichberger eröffnete in Vertretung von Bürgermeister Schrittwieser die erste Fotografieausstellung von Simon Petrus Bauer, einem jungen Künstler aus Schrambach. Ausstellungsort war die Tierarztpraxis von Dr. Heinz Heistingner.

Simon Bauer hat sich auf Landschafts- und Makrofotografie spezialisiert. Er macht auch Porträtaufnahmen und bietet individuelle Beratung und Dienstleistungen an.

Nach seiner fotografischen Ausbildung an der Fachhochschule St. Pölten hat der Jungkünstler mit „Simon Petrus Photography“ seine eigene Firma gegründet.

*„Im Bereich der Musik gibt es in Lilienfeld schon hochkarätige Veranstaltungen für Kulturgenießer. Umso wichtiger ist es in der Sparte der darstellenden bildnerischen Kunst, Künstlern eine Plattform zu bieten und sie in ihrem Schaffen zu bestärken.“*, zeigt sich STR Aichberger von Bauers Engagement begeistert.

Simon Bauer arbeitet an einer größeren Fotoausstellung im



Stift Lilienfeld. Seine Werke können auch im Internet unter [www.simonpetrus.at](http://www.simonpetrus.at) angesehen werden.



## Sommerakademie

Die Sommerakademie Lilienfeld mit ihrer rührigen und vorausplanenden Präsidentin Prof. Dr. Karen De Pastel hielt die Jahreshauptversammlung im Gasthaus Ebner ab.

Der gesamte Vorstand und viele Mitglieder besprachen die SAL 2015. Die Präsidentin wies darauf hin, dass die Quartiere derzeit das größte Problem sind. Künstlerisch ist die SAL 2015 auf Schiene. Neue Professoren wurden für die Mitarbeit gewonnen.

***Alle LilienfelderInnen sind zu den vielen Konzerten im Rahmen der SAL herzlich eingeladen. - Kommen Sie! Kultur vor der Haustür!***



Die Lilienfelder Wirtschaft  
lädt ein zum

# 1. Lilienfelder Frühlingsball

am  
**30. Mai 2015**

im Cellarium des Stiftes Lilienfeld

Saaleinlass: 19.30 Uhr Beginn: 20.30 Uhr

Abendgarderobe erwünscht.

Musik ab 21.00 Uhr  
mit

*Die*  
**Wilhelmsburger**  
und Yvonne

Eröffnungseinlage mit dem Europaballett St. Pölten

Tombola | SnackBar | Seidlbar | Vinothek | Heimbringerdienst

Karten erhältlich bei:

Gasthof Ebner, Lilienfelder Stüberl, Trafik und Modehaus Haselmayer  
VVK € 13,- (inkl. Sektempfang) AK € 15,- Eintritt mit Essen € 25,-

Die Lilienfelder Wirtschaft  
freut sich auf Ihr Kommen!

**Herzliche  
Einladung  
Zum  
Frühlings-  
Ball!**

Die Lilienfelder Wirtschaft lädt zum Frühlingsball. So ein Ball ist viel Arbeit in der Vorbereitung und Organisation.

Das Cellarium bietet einen wunderschönen Veranstaltungsrahmen.

Das Organisations-team mit Alexandra Tschak, Martina Ebner, Christian Buxhofer und vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern freut sich auf Ihren Besuch!

Genießen Sie eine unvergessliche Ballnacht, denn nur mit Ihrer Teilnahme kann der Ball ein Erfolg werden.



**Josef Wachter, Firmengründer des Busunternehmens und Reisebüros Wachter, Urgestein, Original, feierte seinen 80. Geburtstag. Der Wirtschaftsband, die Stadtgemeinde, der Bürgermeister, der Kameradschaftsbund, der Ski Club gratulierten. Alles Gute!**



**Prof. Mag. Michael Poglitsch wurde das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. LH Dr. Pröll überreichte die Auszeichnung. Bürgermeister Schrittwieser, BH Mag. Anzeletti gratulierten. Alles Gute dazu!**